



Sozialdemokratische Partei
Emmen

perSPektive
Emmen Ausgabe Nr. 21

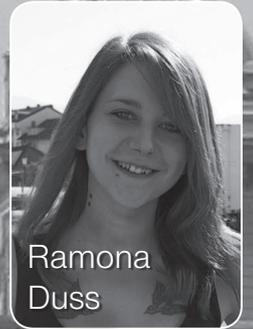
Linke Kräfte nach Bern



Prisca
Birrer-Heimo



Giorgio
Pardini



Ramona
Duss

Unsere Wahlempfehlungen Seite 2/4

Emmen sieht rot - Knallrot

Seite 3

Argumente für eine starke Stadtregion

Seite 3

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Seite 4

Ramona Duss in den Nationalrat

Die SP Emmen empfiehlt Ramona Duss zur Wahl
in den Nationalrat – JUSO Liste 13

Selbstbestimmt denken und entsprechend handeln, das ist Ramona's Credo, das sie sowohl in ihrem privaten Umfeld als auch in der Politik umsetzt. Die 20-jährige, die eine Lehre als Detailhandelsfachfrau absolviert, hat Grosses vor.

Seit zwei Jahren engagiert sich Ramona Duss aktiv bei der JUSO. Sie ist Präsidentin der im letzten Herbst neu gegründeten JUSO Seetal, ist Delegierte der JUSO Schweiz und Mitglied der Bildungsveranstaltungsgruppe der JUSO Luzern.

„In der Schweiz brauchen wir mehr Platz für die freie Kultur und mehr Freiraum für die junge Kulturszene.“

„Darum müssen wir genügend Alternativen schaffen, um allen Interessierten vielseitige Möglichkeiten anzubieten. Ich setze mich für eine Plattform für die Kultur ein, wo sich junge Menschen beschäftigen und entwickeln können. Das bescheidene Angebot von heute soll wachsen können!“

„Nur die Faust im Sack machen, bringt uns nicht weiter“

„Es gibt Dinge, die ich nicht auf sich beruhen lassen kann und will“, sagt die Jungpolitikerin, die nach der Kandidatur für den Kantonsrat im Frühjahr nun auch für den Nationalrat kandidiert. Und wenn ihr jemand „blöde Linke“ nachruft, nimmt sie dies zum Anlass, sich mit der betreffenden Person direkt auseinanderzusetzen. So habe sie schon mehr als einmal klar machen können, weshalb sie linke Positionen vertrete. „Das menschenverachtende Verhalten, das gewisse Kreise an sich haben, ist mir zutiefst zuwider! Da muss man doch etwas tun, um die Leute aufzurütteln“, sagt sie mit grosser Überzeugung.

Ramona Duss, die von einer Karriere beim Radio träumt – sie hat bereits eine eigene Sendung bei Radio 3fach – möchte mit ihrem politischen Engagement anderen jungen Menschen ein Vorbild sein. „Nur die Faust im Sack machen, bringt uns nicht weiter“, ist sie überzeugt. Sich engagieren, sich einsetzen und sich damit Beachtung verschaffen, um eine breitere Öffentlichkeit auf die Anliegen der jungen Bevölkerung der Schweiz aufmerksam zu machen – das ist ihr Ziel.

Deshalb kandidiert sie für den Nationalrat. Nicht zuletzt, um sich in Emmen Gehör zu verschaffen. Denn – in der Emmenweid oder im Emmenfeld gebe es viel freien Raum, nicht nur für Luxuswohnungen, sondern vielleicht auch, um der Jugend einen Platz zu verschaffen, wo sie ihre kulturellen Bedürfnisse ausleben könne.



**Ramona Duss will auf die Anliegen
Jungen aufmerksam machen**

JA zur Stadtregion

„de Roger meint...“

Die Abstimmungen zum Thema Fusionsverhandlungen stehen an. Befürworter und Gegner prasseln mit Argumenten auf uns ein. Nur – die Meisten entscheiden in dieser Frage nicht nach Argumenten sondern rein emotional.

Für viele ist der Gedanke nicht einfach, plötzlich an einem neuen Ort zu leben. Aber genau hier spielt uns der Verstand einen Streich. Denn – mit einer Fusion ändert sich gar nicht so viel. Das Emmen Center steht immer noch da, wo es hingehört; das eigene Wohnhaus auch. Die Quartiere werden auch nicht verschoben oder umbenannt. Der Ortskern bleibt unverändert, und auch die Nachbarn bleiben die alten. Wahrscheinlich wird die Gemeindeverwaltung nicht mehr am selben Ort sein, und ja – der Ortsname in unserer Adresse ändert.

Aber bietet die neue Ortsbezeichnung nicht auch Vorteile? Blenden wir die emotionale Sicht aus, überwiegen die Vorteile. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird noch besser. Die Steuern sinken. Hotels und Restaurants können sich noch besser positionieren, wenn sie sich als Luzerner Gastbetriebe anpreisen können. Ein weiteres grosses Plus ist, dass die Region sich nicht mehr gegenseitig ansiedlungswillige Industrien abwirbt, sondern den Wirtschaftsstandort gemeinsam und strategisch fördern kann.

Nicht zuletzt sehe ich in einer fusionierten Stadtregion auch Vorteile, was die künftige Nutzung des Flugplatzes angeht. Die derzeitige Diskussion um das Flugfeld Dübendorf zeigt, wie schwach eine kleine Gemeinde dasteht. Die Fusion zu einer starken Stadtregion ist für uns, unsere Nachtruhe und unseren Werteerhalt der beste Schutz. Sie garantiert, dass die von allen Beteiligten gewünschte Nutzung nicht ohne weiteres geändert werden kann.

Mit einer Fusion wird der Charakter Emmens nicht verändert, denn den machen die Bewohnerinnen und Bewohner aus, nicht der Name allein.

Lassen wir uns in dieser Angelegenheit also nicht von emotionalen Beweggründen leiten.



Roger Eckardt

Initiative steht - Volk kann abstimmen, ob verhandelt werden soll

Die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative «Ja zu Fusionsverhandlungen» in Emmen war erfolgreich. Am 2. August übergab das Initiativkomitee der Gemeindekanzlei mehr als 1'100 Unterschriften. Damit kann auch in Emmen das Volk darüber abstimmen, ob Fusionsverhandlungen aufgenommen werden sollen. Die SP Emmen hat sich massgeblich an der Unterschriftensammlung beteiligt! Herzlichen Dank allen, die gesammelt haben!

Knallrot

Emmen sieht rot: Die Rechnung 2011 wird miserabel abschliessen und für das Budget 2012 wird ein noch höheres Defizit erwartet. Die Zehn-Millionen-Grenze ist erreicht...

Der Emmer Gemeinderat hat es verpasst, die Bevölkerung auf die schlechte Situation vorzubereiten. Leichtfüssig hat er die vom Kanton beschlossene Steuergesetz-Revision gutgeheissen und so wertvolle Steuereinnahmen die Reuss runterfliessen lassen. Unser Finanzdirektor Urs Dickerhof hat als Kantonsrat diese Pläne gepuscht und zu diesen Vorgaben ja gesagt. Heute jammert er als Finanzdirektor über den Kanton und reagiert planlos. Im Gemeinderat konnte er keinen Finanzkonsens erarbeiten. Er hat die Finanzen nicht im Griff.

Es war abzusehen, dass die Pflege- und die Spitalfinanzierung weit mehr kosten würden, als ursprünglich angenommen. Die SP hat bereits vor den unnützen Steuergesetzrevisionen gewarnt, dass diese nur durch drastische Sparpakete finanziert werden könnten! Es ist Zeit, die unsäglichen Steuersenkungen bei den Unternehmenssteuern und bei den Vermögen teilweise rückgängig zu machen.

In der heutigen wirtschaftlichen Situation haben viele Menschen Angst um ihren Arbeitsplatz. Um Arbeitsplätze zu sichern, braucht es Investitionen in erneuerbare Energien. Unsere Cleantech-Initiative zeigt, dass wir aus der Atomkraft aussteigen und gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen können.

Und Emmen braucht einen neuen Finanzdirektor! Jemand der Vertrauen schaffen kann und nicht einfach herumweibelt – jemand der konkrete Vorschläge macht und sich nicht hinter Feindbildern versteckt. Spätestens bei den Wahlen kommt die Quittung. Ein selbstgewählter Rücktritt würde der Sache dienen.



Hanspeter Herger
Präsident SP Emmen

Wetten dass...?

...mehr als fünf Personen sich auf das folgende Inserat hin bewerben?

Es sind nicht Einwanderer, Flüchtlinge oder Minarette, die unsere Unabhängigkeit bedrohen, sondern die ausser Rand und Band geratenen globalen Finanzmärkte und – als deren Auswirkung – die alles beherrschende Finanzgier. Wenn Staat und Politik wieder Oberhand bekommen sollen, dann nur durch internationale Zusammenarbeit. Bei den Wahlen müssen wir punkten, damit jene, die sich ins Chalet Suisse zurückgezogen und die Fensterläden geschlossen haben, zur Minderheit werden.

Falls dich diese Politik interessiert und du gerne mit uns in der SP auch auf kommunaler Ebene nach Lösungen suchen möchtest, bist du herzlich willkommen...

Wir suchen:

Kandidatinnen und Kandidaten aus Emmen für den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission

- auch dir ist Gerechtigkeit und Solidarität wichtig...
- soziale Themen wie Arbeitslosigkeit, gesichertes Grundeinkommen für alle, Lebens- und Wohnqualität liegen dir am Herzen...
- du hast Lust, Emmen positiv mitzugestalten...
- du hast Lust, deinen persönlichen Horizont zu erweitern...
- du bist interessiert an der Einbürgerungspolitik in Emmen und möchtest die Position der SP und der Linken stärken...

Der Schritt in die aktive Politik ist nicht mehr weit. Im Frühling 2012 stehen in Emmen Wahlen an. Wir von der SP brauchen dein Engagement.

Deine „Bewerbung“ schickst du an:
sp-emmen@bluewin.ch



Agenda

Sonntag, 23.10.2011

National- und Ständeratwahlen

Mittwoch, 02.11.2011

Parteiversammlung

Montag, 30.01.2012

**Begegnung mit Bundesrätin
Simonetta Sommaruga**

Weitere Informationen unter:
www.sp-emmen.ch

Mitglieder und Sympathisanten der SP erhalten eine schriftliche Einladung zu den Anlässen.

Impressum

Herausgeberin:

SP Emmen
Reussquai 3, 6032 Emmen
sp-emmen@bluewin.ch
www.sp-emmen.ch

Redaktion:

Karin Saturnino

Mitarbeit an dieser Nummer:

Ramona Duss, Roger Eckardt,
Hanspeter Herger

Grafik:

stylegrafix.ch

Druck:

Gegendruck GmbH



Linke Kräfte nach Bern Für alle statt für wenige!

Wir brauchen ein gerechteres Steuersystem und mehr Ethik bei den Löhnen, damit die Schere zwischen arm und reich nicht weiter auseinanderklafft.

Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle, damit sich auch Familien und weniger Begüterte ein Dach über dem Kopf leisten können. Wir setzen auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz und schaffen damit Sicherheit und Arbeitsplätze. Wir stehen ein für eine öffentliche Gesundheitskasse nach dem Vorbild der SUVA, damit alle von einer guten Gesundheitsversorgung profitieren können.

Deshalb am 23. Oktober 2011 Liste 4 – SP und Gewerkschaften wählen